



Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Todesfälle.

Görlitz. Den 5. und 6. May sind allhier beerdigt worden: Fr. Ann. Dor. Posseltin, geb. Schmidt, Christph. Posselts, Gedin-
gegärtners in Niedermöns, Ehefrau, alt 69 J. 2 M. 1 Z. — Hr. Sam. Erg. Hübner, B. u. emeritirter Oberältester der Buchbin-
der, alt 67 J. 5 M. 12 Z. — Jgfr. Ehrst. Dor. geb. Schwarze, weil. Hrn. Carl Ferd. Schwarze, B. Kauf- und Handelsmann in
Lauban, und weil. Fr. Dor. Kunigunde geb. Weiffin nachgelassne Tochter, alt ohngefähr
67 Jahr.

Kottbus. Am 14. Febr. starb hier Ernes-
tine Amalie, 2½ Jahr alt, Tochter des Kauf-
manns Hrn. Banges.

Krieschow bey Kottbus. Hier endete am
6. Febr. in dem Alter von 60 Jahren und
10 Tagen ein Nervenschlag das Leben der
Fr. Obristen Friedr. Willh. von Normann,
geb. von Bojanovska.

Buchholz bey Kottbus. Am 9. Febr. starb
hier Herr Sandmann, Cand. Theol.

Eichow bey Kottbus. Der 11te Februar
war der Todestag der Frau Majorin von
Schmettow geb. von Beuchling.

Lieberosa. Am 4. Februar verschied hier,
49 Jahr alt, der Advokat Hr. Joh. Friedr.
Wiesener.

Rahren. Am 12. April starb Herr J. G.
Knoch, ein geborner Oberlausitzer, der Theo-
logie Kandidat, im 55ten Lebensjahre. Er

war vorher 5 Jahre Hauslehrer der Kinder
des Hrn. Maxim. von Derzen auf Collm,
und seit einem Jahre Mandatarius auf des-
sen im Kottbuser Kreise belegenen Ritters-
güthern Rahren, Koppox und Frauendorf.

Geburt.

Görlitz. Am 28. April geschah die glück-
liche Entbindung Frn. Magdal. geb. Jans-
nash, Gattin Herrn Benj. Gottlieb Adolph
Horkshansky, Oberamts-Advokaten allhier,
von einer Tochter, welche in der heil. Taufe
am 7. May die Namen Emma Ottilie er-
helt.

Vermählung.

Dresden. Am 30. April geschah die ehe-
liche Verbindung des Hrn. J. Ge. Klingst,
Kaufmann in Budissin, mit Demois. M.
Ther. geb. Schlipalius.

Rathskür.

Budissin. Hier hielt am 25ten April E.
Hochedl. und Hochw. Magistrat dieser Haupt-
Stadt seine Rathskür, bey welcher der
Herr Bürgermeister Hempel zum drittenmal
die Stadtregierung übernahm, welche der
Herr Bürgermeister Hartmann niedergelegt
hatte.

Beförderungen.

Ihro Königl. Maj. zu Sachsen haben den
Amtshauptmann im Markgrafthum Nieder-
lausitz, Hrn. J. Fr. Grafen von Deust, zum

wirklichen Kreißhauptmann im besagten Marktgrathume zu ernennen geruhet.

Er. Herzogl. Durchl. von Sachsen-Weimar haben den Hrn. A. J. A. von Ziegler und Klipphausen auf Nieder-Kunnewalde den Charakter Höchstdero geheimen Legationsrathes zu erteilen geruhet.

Meffersdorff. Zu dem durch den Tod des Hrn. Past. Voigt erledigten Oberpfarramte hat der seit 1805 hier angestellte Diakonus, Hr. Christoph. B. Klos den Ruf erhalten.

Schulnachricht.

Budissin. Die Einladungsschrift des Herrn Rekt. M. Siebelis zu dem Mätzigischen Gedächtnisact am 17. März, verbunden mit der Schulprüfung an den drey darauf folgenden Tagen, auf 20 Seiten in 4. ist überschrieben: Ueber die Frage: wie müssen Jünglinge auf gelehrten Schulen studiren? Nach einer kurzen Bestimmung, was Studiren sey und der dazu erforderlichen Anlagen, handelt der Hr. Vf. umständlich von der rechten Anwendung der Schulzeit, so wohl in, als auffer der Schule. Zu jener gehört Aufmerksamkeit, die weder zerstreut noch träge seyn darf; zu dieser die Arbeiten erstlich für die Schule, nämlich Vorbereitung auf die Lectionen, Wiederholung und Ausarbeitung oder Lernen des Aufgegebenen, und zweytens für den Schüler selbst das Privatstudium, welches sowohl Mythologie, Alterthümgeschichte, Alterthümer, Grammatik und Metrik, als das Lesen der Classiker zum Gegenstande wählt, und bey dessen Betreibung der Schüler, der von seinem häuslichen Fleiß Nutzen sich versprechen will, nicht nur die Zeit sparen lernen, sondern auch an eine bestimmte Ordnung sich gewöhnen muß. Die weitere gelehrte Ausführung dieser Sätze verdient Beachtung und Befolgung. — Die auf Seite 7. angehängten Nachrichten vom

Gymnasio im J. 1810. enthalten: den jetzigen Bestand der Lesebibliothek, welche 1111 Bände zählt, und durch das Geschenk von Lessings Werken, Ebelings Erdbeschreibung von America und der Voss. Uebersetzung des Homers einen beträchtlichen Zuwachs erhalten hat (im Jahre 1809 hatte sie 1045 Bände); die Nahmen sämtlicher aus allen Classen abgegangener Schüler, an der Zahl 38. und die Wahl ihrer Bestimmung; die Vertheilung der Prämien, und die Ordnung des Actus und der Prüfung in allen Classen, bey welcher zugleich Redner auftreten und die Prämien vertheilt werden.

Unglücksfall.

Am 20. April ist des Häuslers Chst. Berndt zu Oberoderwitz dreyjähriger Sohn, Chrst. Erg., in der dasigen Dorfbach ertrunken.

Charade. Kupf., Fier.

Einflüßig ist mein Wort, und macht von Mund
zu Mund
Hier auf der Welt dem Menschen tausend Dinge kund;
Durch mich erschallen oft des kühnen Mannes Thaten
Von Osten bis nach West; doch will ich jedem rathe,
Daß er sich immer brav als Staatsmitglied betrage
Und sich nicht gegentheils durch mich sein Glück verschlägt.
Doch sieh mich umgekehrt der Römer Schüler an,
So bin ich für den Staat der fürchterlichste Mann.

Vermuthungen über die Witterungs-Beschaffenheit des May's 1811, von D. Haberle in Weimar.

Den 12. östlicher Wind und helleres Wetter, noch wahrscheinlicher als am 11.

Den 13. und 14. Vermuthung wie am 12ten.

Den 15. am Tage wie bisher, Nachts aber trüber.

Den 16. anfangs noch stark bewölkt, später mehrere Aufhellung und sonniger.

Den 17. Vormittags heller, gegen Abend trüber, windiger, Regen drohend.

Den 18., vom 17. theils stark bewölkt, theils trübe, nicht ganz sicher vor Regen.

Den 19. bey lebhaften S. S.W. und W. Winde abwechselnd, mehr und weniger bewölkt Himmel, allenfalls hier und da Regen, zunehmende Wärme bey Tage und Nacht.

Den 20. Nachts etwas weniger warm als am 19., bey W. und N.W. Winde mehr und weniger bewölkt Himmel, vielleicht Regen drohend.

Den 21. früh heller, dann immer wolfiger bey W. und N.W. Winde, hier und da Strichregen, Nachts vielleicht heller.

Den 22. stark zunehmende Wolkenbildung, vielleicht gewitterhaft und Regen drohend, Nachts heller.

Den 23. stark zunehmende Wolkenbildung, lebhaft windig, nicht ganz sicher vor Regen, Nachts vielleicht heller.

Den 24. abwechselnd heller und trüber, nicht besonders Regen drohend, am meisten noch des Nachts.

Den 25. Vormittags allenfalls noch heller als Nachmittags, Regen wäre leicht möglich.

Den 26. und 27. zunehmende Trübung des Himmels, Windwechsel aus O. nach W. allenfalls gewitterhaft und Regen drohend, und lebhaft windig.

Den 28. bey westlich lebhaften Winden stark bewölkt Himmel, hier und da Regen drohend.

Den 29. bey N. W. Winde bewölkt mit Sonnenschein, von Abends an allenfalls windiger, trüber, Regen drohend.

Den 30. früh trüber, später heller, Gewitter können hier und da in südlichen Gegenden stattfinden.

Den 31. bey westlichem Winde am Tage bewölkt mit Sonnenschein, hier und da gewitterhafte Stimmung, Nachts vielleicht heller, besteht westlicher Wind aber fort, so droht er Regen.

Sörliger Getreide-Preis,

den 9. May 1811.

1 Schfl. Landweizen	2 Thl. 20 Gr. bis	3 Thl. 22 Gr.
— Korn	1, 16, —	2, —, —
— Gerste	1, 16, —	2, —, —
— Hafer	1, 4, —	1, 10, —
Die Kanne Butter	8 — 9 Gr.	

Da das in der Oberlausitz gelegene, mit dem Städtchen Seidenberg gränzende, dem Herrn Kammerherren und Regierungsrath Ernst Christian August von Sersdorf zu Eisenach zugehörige Ritterguth Ober- und Nieder-Alt-Seidenberg, mit dem Vorwerk Karlruhe und einem Wirthschafts-Inventario, welches zeitlich für ein jährliches Pachtgeld von 3000 Rthlr. verpachtet gewesen, nach des gewesenen Pächters, weil. Heren Christian Gottbelf Strickers, Ableben, der solches aufs neue für 2800 Rthlr. jährliches Pachtgeld erpachtet hatte, anderweit auf zwölf Jahre, von Johannis dieses Jahres an verpachtet werden soll; so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und können die Pachtelustigen, welche sich über ihre Fähigkeiten und Vermögens-Zustand genügend auszuweisen haben, bey dem Endesbenannten General-Bevollmächtigten des Herrn von Sersdorf sich melden, und mit demselben wegen der Pachtbedingungen in Unterhandlung treten. Herrnhut, den 8. May 1811.

Adv. Carl Wilhelm Kölbinger jun.

Unterzeichnete Gerichten machen hierdurch öffentlich bekannt, daß zum dritten Aufgebot des Rießfischen Ganz-Hufen-Guthes, sammt Zugehör, in Raschel, der 27ste dieses Monats als Termin anberaumet worden, und Käufer an hiesiger Gerichtsstelle zum Bieten sich einzufinden haben. Jahmen, am 4. May 1811.

Hochgräflich von der Schulenburgsche Gerichten alhier.

Daß in dem vorgewesenen, die Friedrich Sünzelsche Gärtner-Nahrung alhier betreffenden dritten Auktions-Termine, ein höheres als das bereits gethane Gebot von 225 Rthlr. nicht eröffnet, und nun hierauf der 29ste May 1811 zum vierten Bietungs- und zugleich Auktions-Termine anberaumet worden sey, solches wird für etwaige Kauflustige hiermit öffentlich bekannt gemacht. Heydersdorf, am 7. May 1811.

Abel. von Uchtzigische Gerichten allda.

In Nieder-Rudelsdorf bey Seidenberg ist eine Quantität guter weißer Kleefamen zu verkaufen; bestimmte Auskunft davon zu erhalten, muß man sich an den dasigen herrschaftlichen Verwalter, Herrn Zirkler, verwenden.

Rechter Rigaer Sonnen-Kein ist in billigen Preisen zu haben bey E. C. Kirchhof in Lauban.

Eine Köchin, welche bereits noch bey einer Herrschaft dient, gut kochen, Mehlspeisen und Gebäckes zu machen versteht, sucht ein anderweltes Unterkommen; ihren Aufenthaltsort erfährt man in der Expedition des Börl. Anzeigers.

Am zweyten Ostersfertage ist auf Kleinerts Garten in der Saal-Vorstube ein grau leinwandner Regenschirm weggenommen; derjenige, welcher sich desselben bedient hat, wird ersucht, ihn wieder bey Herrn Kleinert abzugeben, um einer unangenehmen Ueberweisung von Seiten des Eigenthümers zu entgehen.

Ich Endesunterschiebener mache einem geehrten Publico bekannt, daß bey mir zu Ende dieser Woche verschiedene Sorten Kattune und Tücher verfertigt werden; wer von dieser Waare etwas benöthiget ist, kann sie bey mir vor dem Meißthore No. 711. erhalten; da ich sie selbst verfertige, so verspreche ich die billigsten Preise und stehe für gute und ächte Farben; auch nehme ich Kommissionen zum Drucken von Kattunen und Leinwand im Ganzen als auch in Resten an. Börlitz, am 16. May 1811.

Karl Gottfried Scholz.

In No. 134. am Obermarkte ist der obere Stock, bestehend in 2 Stuben und 1 Kammer, vorne heraus, zu vermietben.

Das Haus No. 713. in der Meißvorstadt, an der Wasserseite, worinn 4 Stuben, eine große, wo allenfalls 2 Tuchmacherstühle stehen können, eine etwas kleinere, eine mit einer Stubenkammer, und eine im Hause unten, alle viere mit Gypodecken, und alle gut angebracht, ingleichen 2 gewölbte Küchen mit Heerden, der untere Stock durchaus gewölbt, im Hinterhause eine gewölbte Werkstadt, mit gefertigter Feuerstätte zum färben und gerben vorzüglich bequem, mit drey geräumlichen, trocknen Gewölbern und einen geräumlichen Keller, im Hinterhause steinerne Treppen, auch wegen des Wassers aus der Meise bequem angebracht, im Hause, so wie überall, lichte. Das Hinterhaus hat einen eingedeckten Hofraum, wo Holz und Geräte hinlänglich Platz hat. Es hat dieses Haus 2 Böden, die von besonderer Größe, beyde von ausgetrockneten Brettern gespindet. Das Haus, Hinterhaus und Hofraum mit Ziegeln, in Kalk eingelegt, gedeckt. Grundmauern, Hauptmauern und Scheldemauern gut und dauerhaft gefertigt, wo der Eigenthümer sichere Gewähr für dauerhafte Materialien und Güte der Arbeit geben kann, weil kein schlechter Ziegel weder zur Mauer noch Dache verbraucht worden, und die Arbeit unter seiner beständigen Mitwirkung gefertigt worden. Der Eigenthümer bietet dasselbe zum Verkauf unter vortheilhaftesten Bedingungen und leidlichem Preise hiermit aus, und ersucht kauflustige Bürger von der Wahrheit seines Vorgebens mit unpartheyischen Kennern sich zu unterrichten. Der Bürger Wender, Eigenthümer dieses Hauses, wohnt dem Pechte gegen über in No. 739.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Chirurgie zu erlernen, so kann solcher gegen ein billiges Lehrgeld, wenn er die dazu erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, in Zittau unterkommen; das Nähere hierüber wird in der Expedition des Börl. Anzeigers ertheilt.

Es sind am vergangener Mittwoch, den 8. May, bey einem Spaziergange um abhiesige Stadt und Nicolai-Vorstadt, vom Meißthore an bis wiederum zum Meißthore herein, ein Gebündel kleine Schlüssel an einem eisernen Ringe, 4 Stück zusammen, verlohren gegangen; der Finder davon wird ersucht, dieselben in der Petersgasse in No. 313. in dem Straphianschen Bierhose gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.